



Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Felm



Der Gemeindeführer

Felm, den 20.07.17

Gemeindeführer Felm, 24244 Felm, Dorfstr. 12

An die Gemeindevertreter
der Gemeinde Felm

Betr.: Dialog zur Erneuerung des Gerätehauses in Felmerholz

Liebe Gemeindevertreter,

die Feuerwehr hatte es übernommen, Euch noch einige Informationen zu den Feuerwehren und der Aufbauorganisation der Feuerwehren zur Verfügung zu stellen. Leider gibt es bis zum heutigen Tage noch kein Protokoll unseres Austausches vom 31.05.2017. Um den Dialog in der Gemeinde, in den Fraktionen mit den Feuerwehren aber weiter führen zu können, ist es wichtig, die Grundlagen für Eure Entscheidung in der Gemeindevertretung auch schriftlich zu dokumentieren. Dieses möchten wir mit diesem Schreiben unterstützen.

Die Feuerwehren haben eine Tradition, aber viel wichtiger: Sie haben einen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, ehrenamtlich, unentgeltlich, rund um die Uhr, das ganze Jahr in jeglicher Situation in der sich Menschen, Tiere oder Umwelt in Notsituationen befinden. Die Verantwortung und damit die Unternehmensführung liegt bei der Gemeinde, dem Bürgermeister und Euch als Gemeindevertreter. Die fachliche Kompetenz haben die Gemeindeführer, die Kameradinnen und Kameraden mit Spezialausbildung eingebunden mit den Nachbargemeinden, der Amtsverwaltung, dem Kreis und dem Innenministerium Schleswig-Holstein. Feuerwehr ist Ländersache und unser oberstes Gesetz ist das Brandschutzgesetz SH.

In diesem Verbund von Kompetenzen und Verantwortung sind wir mit 2 Ortswehren eingebunden. Warum 2 Feuerwehrstandorte in Felm? Weil nur so der gesetzliche Brandschutz mit den festgelegten Ausrückezeiten in der Gemeinde abgedeckt ist. Diese Struktur ist eingebunden in eine amtsweite Abdeckung, wie die folgenden Bilder darstellen.

Ausrückbereiche der Ortswehren

- Ortswehr Felm
- Ortswehr Rathmansdorf-
Felmerholz



Feuerwehren im Amt

- Hilfsfrist von 17 Minuten
- Entfernung ca. 4 km
- Anfahrtszeit 8 min
- Aufteilung der Ausrückebezirke
- Technische Hilfeleistung und Gefahrgut erbringt Gettorf und Altenholz



Eine Änderung dieser Struktur ist selbstverständlich möglich, letzten Endes Sache der Gemeinde. Die Gemeinde entscheidet, wie sie ihren gesetzlichen Brandschutz und Hilfeleistung gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern sicherstellt und es muss ja auch finanziert werden. Würde nun in Felm ein Gerätehaus an eine andere Stelle gebaut werden, ist die Ausrückeordnung in Felm neu aufzustellen und mit den Nachbargemeinden abzustimmen, falls die Abdeckung innerhalb der Gemeinde nicht mehr gewährleistet ist muss eine andere Gemeinde hierfür beauftragt werden. Am Ende entscheidet der Kreis oder das Innenministerium ob die Aufstellung ausreichend ist oder nicht.

Die Feuerwehren sind der Auffassung, dass die bestehende Struktur mit zwei Standorten und mit zwei Ortswehren auch für die Zukunft die Einsatzbereitschaft langfristig sicherstellt. Aus Sicht der Feuerwehr ist eine Sanierung der jetzigen Gerätehäuser zukunftsweisend und erheblich wirtschaftlicher, als ein Neubau für beide Feuerwehren an einem Standort.

Vorteile der heutigen Struktur:

- Die Gerätehäuser sind in **unmittelbarer Nähe zu den Gefahrenschwerpunkten** in der Gemeinde: In Felm sind dieses die Schule, Kindergarten, Sportstätten und Versammlungsräume. In Felmerholz die Reitanlage Mumm, die Alte Schule und die Nähe zum Holliner Wald, der Alten Schleuse und den Ausbauten in südwestlicher Richtung.
- Ein schnelles und sicheres Erreichen der Gerätehäuser ist heute garantiert, die meisten KameradInnen können zu Fuß zum Gerätehaus kommen. **Taktisch optimal** sind die Ausrückemöglichkeiten, z.B. beim Sturmeinsatz, als die Straße zwischen Felm und Felmerholz durch umgestürzte Bäume gesperrt war, konnten wir in beiden Ortsteilen helfen und später die Straße von beiden Seiten wieder freibekommen. Die Felmer Wehren sind immer mit die ersten an den Einsatzstellen, ob in Felm, Osdorf, Altenholz oder anderen Nachbargemeinden.
- Die Gerätehäuser **symbolisieren den jeweiligen Dorfmittelpunkt**. Ob bei Einsätzen, Übungen oder Veranstaltungen, die Feuerwehr ist sichtbar und die Bürgerinnen und Bürger können sich mit der Feuerwehr identifizieren. (Siehe auch Feedback aus dem Zukunftsplan Daseinsvorsorge). Schnell können wir mit Material und Personen an den Dorfzentren unterstützen. Eine Verlagerung macht dieses nicht mehr möglich und die Feuerwehr wird aus dem Dorfmittelpunkt verschwinden und die gute soziale Vernetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern wird weichen. Auch die Nutzung der Feuerwehrgerätehäuser für andere Anlässe ist ein entscheidender Vorteil.
- Die Ausstattung der Felmer Feuerwehren ist **gut und aktuell**. Eine örtliche Zusammenlegung hätte kein feuerwehrtechnisches Einsparungspotential. Die Fahrzeuge sind neu und in gutem Zustand. Es besteht kein akuter Handlungsbedarf für die nächsten 15 – 20 Jahre.
- Für den Bau eines Gerätehauses in Felmerholz, ist nur eine Garage/Halle erforderlich, so wie es sogar die Feuerwehrunfallkasse mittragen würde. Diese Maßnahme ist erheblich günstiger als ein Neubau eines Gerätehauses für beide Wehren. Heute haben wir Bestandsschutz, bei einem Neubau müssen sämtliche aktuellen Richtlinien und Anforderungen an ein Feuerwehrgerätehaus erfüllt werden. (Siehe <https://www.feuerwehrhaus-onlineplanung.de/>). Dort sind auch die Vorgaben der FUKNord zu finden.
- In der gemeinsamen Sitzung am 31.05. wurden die erforderlichen Kosten für eine Sanierung der bestehenden Gerätehäuser auf maximal 250.000€ geschätzt. Bei einen Neubau für beide Wehren entstehen min. Kosten von 750.000€, so die einstimmige Sicht der Teilnehmer.

Die beiden Ortswehren sind gut besetzt. Noch haben wir ausreichend Freiwillige, die sich für den Dienst in der Feuerwehr finden. Selbstverständlich hat die Feuerwehr dieselben Nachwuchsprobleme wie alle Vereine in Felm. Wir werden zwar immer mehr Einwohner, aber der Dienst am Nächsten hat nicht mehr den Stellenwert wie früher. Vieles wird als Selbstverständnis angenommen, ohne einen persönlichen Anteil am Gemeinwohl beizutragen. In den letzten 125 Jahren hat die Feuerwehr gezeigt gut aufgestellt zu sein, dieses werden wir auch zukünftig sein. Anbei eine Aufstellung der derzeitigen Besetzung der Ortswehren.

Warum in Felm diese gute Aufstellung gefährden und noch ein Gebäude bauen? Das Dorfleben ist heute schon durch zu viele Einzelgebäude zerstückelt. Das Verlagern der Feuerwehren aus den Dorfzentren nimmt den letzten Ankerpunkt zur Dorfgemeinschaft. Eine Verlagerung der Gerätehäuser werden nicht alle Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mitmachen. Daher ist die Entscheidung nicht nur eine strukturelle sondern auch eine Entscheidung über die Anerkennung und Motivation derer, die ihren freiwilligen Dienst in dieser Gemeinde tun. Wir tun dieses gerne für die Gemeinde und stehen für einen intensiven Dialog immer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Jobst
- Gemeindeführer –